

## 1. Kurzcharakteristik

Der „Boizer Sack“ befindet sich westlich von Zarrentin an der Landesgrenze zu Schleswig-Holstein im ehemaligen Grenzstreifen.

Die Flächen liegen im Landschaftsschutzgebiet „Schaalseelandschaft“ des Landkreises Ludwigslust-Parchim und in der Pflegezone des UNESCO-Biosphärenreservats Schaalsee. Die Flächen liegen im Gemeindegebiet der Stadt Zarrentin am Schaalsee und gehören zum Ortsteil Boize.

Unmittelbar westlich dieser Fläche befindet sich mit dem „Grünen Band“ ein zusammenhängendes Biotopverbundsystem im Verlauf des ehemaligen innerdeutschen Grenzstreifens.

Naturräumlich gehört das Gebiet zur Landschaftszone „Höhenrücken und Mecklenburgische Seenplatte“, Großlandschaft „Westmecklenburgische Seenlandschaft“ und zur Landschaftseinheit „Schaalseebecken“ (LUNG-MV, 2008).

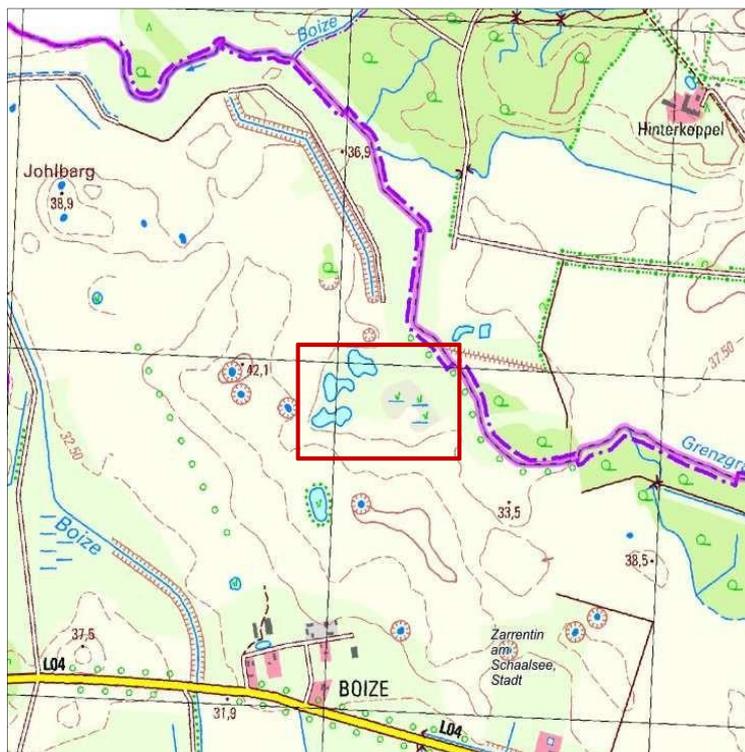


Abb. 1: Ausschnitt aus DTK25 (um 2010) - Vorhabensgebiet mit rotem Rechteck (Quelle: LAiV-MV)

## 2. Projektziele

Die Kleingewässer und der Moorstandort sind durch Entwässerungsmaßnahmen stark beeinträchtigt (u.a. Torfmineralisation, Ausbreitung von Bäumen mit starker Beschattung und Wasserzehrung rund um die Kleingewässer). Darüber hinaus sind Nährstoffeinträge durch den direkt angrenzenden Acker in das Gebiet zu verzeichnen.

Durch die Schaffung des Wasserrückhalts in den Flächen und die Umwandlung von Ackerland in extensives Grünland werden folgende Ziele verfolgt:

- Regeneration des Moorstandortes, Verringerung der Torfmineralisation, Torfsackung und Freisetzung von Nährstoffen, Regeneration der Moorstandorte als CO<sub>2</sub>-Speicher (Klimaschutz)
- Reduzierung von Nährstoffeinträgen in die weitere Vorflut
- Sicherung und Entwicklung nach § 20 NatSchAG M-V geschützter Biotope, insbesondere der Kleingewässer
- Reduzierung der Nährstoffeinträge in die Kleingewässer durch die Schaffung eines extensiv bewirtschafteten Pufferstreifens
- Besonnung der Gewässer durch Zurückdrängung des dichten Weidensaums und Schaffung und Verbesserung von Amphibienhabitaten
- Umwandlung von Acker in Grünland und Sukzessionsflächen

### **3. Umgesetzte Maßnahmen**

Zur Verbesserung der hydrologischen und ökologischen Verhältnisse an den vier Kleingewässern sowie der Moorfläche wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- Rückbau von Drainagen
- Entschlammung und Vergrößerung von 4 Kleingewässern
- Schaffung von Verbindungsstrukturen zwischen den Gewässern
- Schaffung von besonnten Abschnitten an den Gewässern durch Zurückdrängung eines Weidengürtels
- Bau eines festen Staubauwerks zur Verhinderung des Wasserabflusses aus dem Niedermoorbereich
- Umwandlung von Acker in Grünland und Sukzessionsfläche zur Reduzierung von Nährstoffeinträgen

### **4. Bilanzierung der Ökokontomaßnahme**

Die Bilanzierung der Ökokontomaßnahme erfolgt unter Anwendung der Hinweise zur Eingriffsregelung (MLU, 2018). Grundgedanke der Hinweise zur Eingriffsregelung ist es, vereinfacht ausgedrückt, die anhand der Veränderungen innerhalb von Biotopen erkennbare Biotopwertsteigerung positiv zu honorieren.

Die Kompensationsmaßnahmen sind in Anlage 6 der „Hinweise zur Eingriffsregelung“ nach Kompensationswertstufen beurteilt, die ihre Funktion im Naturhaushalt ausdrücken. Die geplante Ökokontomaßnahme im Boizer Sack erfüllt die fachlichen Anforderungen aus den Zielbereichen

*2.32 Umwandlung von Acker in extensive Weiden*

*3.11 Renaturierung von Moorflächen*

*4.21 Wiederherstellung von Standgewässern*

Aus der Ökokontomaßnahme „Wasserstandsstabilisierung Boizer Sack“ resultiert ein Kompensationsflächenäquivalent (dimensionslos, bezogen auf die Maßeinheit m<sup>2</sup>) von **82.795** Flächenäquivalenten.

## 5. Bauliche Realisierung und Anerkennung der Ökokontomaßnahme

Die wasserrechtliche Genehmigung erfolgte mit Schreiben vom 31.08.2023 vom Landkreis Ludwigslust Parchim. Die Bauanlaufberatung war am 17.09.2024, die Bauarbeiten wurden am 18.11.2024 abgeschlossen. Mit Schreiben vom 30.06.2025 wurde das Ökokonto anerkannt und als handelbar im Ökokontoverzeichnis eingetragen.



Abb. 2 Projektgebiet vor Umsetzung der Maßnahme

Steckbrief Ökokonto SCH-026 „Wasserstandsstabilisierung im Boizer Sack“,  
Stand: Juli 2025



Abb. 3: Vor der Maßnahme: Mit Weiden stark bewachsenes und verschattetes Kleingewässer



Abb. 4: Neu geschaffene Wasserfläche durch Kleingewässersanierung und Rücknahme der Gehölze

Steckbrief Ökokonto SCH-026 „Wasserstandsstabilisierung im Boizer Sack“,  
Stand: Juli 2025



Abb. 5: Stautafel zum Wasserrückhalt in der Moorfläche



Abb. 6: Nach der Maßnahme: größere Wasserflächen und im Norden die Ackerumwandlungsfläche